

Fach	Sport und Leistung
Abschlussgrad	Bachelor of Science
Hochschule	Deutsche Sporthochschule Köln
Datum der Akkreditierung	20. August 2007
Dauer der Akkreditierung	30. September 2012
Start des Studienbetriebs	
Zugang zum höheren Dienst? <small>(nur für FH-Masterstudiengänge relevant)</small>	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
Kategorisierung <small>(nur für Masterstudiengänge)</small>	<input type="checkbox"/> konsekutiv <input type="checkbox"/> nicht-konsekutiv <input type="checkbox"/> weiterbildend
Fakultät/Fachbereich	Deutsche Sporthochschule
Kontakt	Herr Dr. Heinz Kleinöder Tel. 0221 4982 7690 kleinoder@dshs-koeln.de
Auflagen	<ol style="list-style-type: none"> 1. Die Berufsfeldorientierung des Studienganges muss weiter präzisiert und noch stärker auf den aktuellen bzw. kurz- und mittelfristig prognostizierten Arbeitsmarkt zugeschnitten werden. 2. Die vorgelegten Modulhandbücher sind zu überarbeiten und zu ergänzen. Die Prüfungsleistungen sind mit Bezug zu den erforderlichen Kompetenzen und zur Vorbereitung auf den späteren Arbeitsalltag festzulegen. Es sind einschlägige Modulbezeichnungen zu verwenden und es ist eine stärkere Ausrichtung auf zu vermittelnde Kompetenzen und learning outcomes vorzunehmen. Modulverantwortliche sind auszuweisen.
Auflagen erfüllt?	ja
Profil des Studiengangs	<p>Der sechssemestrige Bachelor-Studiengang (Umfang 180 Credits) verfolgt das Ziel, den Studierenden eine praxisorientierte „Qualifizierung auf wissenschaftlicher Grundlage für Berufsfelder des leistungsorientiert ausgeübten Sports“ zu vermitteln.</p> <p>Dabei wird ein Leistungsbegriff zu Grunde gelegt, der Spitzensport einschließt, sich aber nicht ausschließlich darauf konzentriert. Der Bachelor-Studiengang möchte den Studierenden eine didaktisch-methodische, leistungssportorientierte Vermittlungskompetenz in mindestens zwei Sportarten, ein Verständnis der naturwissenschaftlichen Grundlagen menschlicher Leistungsfähigkeit, ein Verständnis der erziehungs- und sozialwissenschaftlichen Grundlagen leistungssportorientierten Handelns sowie die Anwendung von konditionellen und koordinativen Trainingskonzepten für verschiedene Leistungsniveaus vermittelt.</p> <p>Im ersten Studienjahr absolvieren alle Bachelor-Studierenden an der Deutschen Sporthochschule das Basisstudium sowie den Bereich Schlüsselqualifikationen. Im zweiten und dritten Studienjahr folgen mit</p>

Zusammenfassende Bewertung

den berufsorientierten Studien und dem vertieften Profil die Kernbereiche des Studiengangs. Profildbildend sind u.a. die Themen „Leistungsdiagnostik“, „Trainingsplanung und -auswertung“ sowie „Ernährungsberatung“.

Es müssen zwei Praktika von jeweils 6 Wochen absolviert werden. In der Profilergänzung können Module aus den Bereichen „Natur-sport/Sporttourismus“, „Freizeit-/Breitensport“ sowie „Bewegungskultur und -gestaltung“ gewählt werden.

Berufsfelder werden für die Absolvent/inn/en insbesondere in kommunalen und regionalen Gliederungen des organisierten Sports (Vereine, Stützpunkte) sowie in öffentlichen Institutionen in Verbindung mit Lehrtätigkeiten gesehen, aber auch in privaten und kommerziellen Einrichtungen wie diagnostischen Zentren, Studios oder den Medien.

Zum Bachelorstudiengang kann nur zugelassen werden, wer die Hochschulreife (allgemeine oder einschlägige fachgebundene Hochschulreife) besitzt sowie den Nachweis über die besondere Eignung für das Sportstudium vorlegen kann.

Der Studiengang hat ein breites Profil, eine grundständige Ausbildung ist durch das Curriculum abgesichert. Das Curriculum ist logisch aufgebaut.

Die Studienbedingungen an der Deutschen Sporthochschule sind überdurchschnittlich gut. Die Verteilung der Credits auf die einzelnen Lehrveranstaltungen sowie die Berechnung des workload scheint stimmig. Die Einrichtung eines elektronischen Lehrveranstaltungssystems wird zukünftig die Verteilung der Praxiskurse regeln und Überschneidungen verhindern bzw. verringern.

Nach Meinung der Gutachter muss allerdings davon ausgegangen werden, dass im organisierten Sport lediglich begrenzte berufliche Einsatzmöglichkeiten im Sinne von Vollerwerbstätigkeiten für Absolvent/inn/en dieses Studienganges bestehen werden.

Die Gutachter können sich jedoch auch andere verwandte Tätigkeiten, z.B. in Berufsfeld Schule im Zusammenhang mit dem Ausbau von Ganztagsbetreuungsangeboten insbesondere an sportbetonten Schulen oder im Einsatzfeld von Gesundheitsförderung, Prävention, Rehabilitation und Sport vorstellen.

Prof. Dr. Albrecht Hummel
Technische Universität Chemnitz, Philosophische Fakultät

Prof. Dr. J. Krug
Universität Leipzig, Sportwissenschaftliche Fakultät

Dr. Lutz Nordmann
Trainerakademie Köln des Deutschen Olympischen Sportbundes, (Vertreter der Berufspraxis)

Frank Hemmerling
Universität Jena, Mathematik, Sport auf Lehramt, VWL (studentischer Vertreter)

Interne Verfahrensnummer von AQAS

80084